

Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **20 (1916-1917)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie in seinem äußern Gewande ist dieses Büchlein auch in seinem Inhalt schlicht und vornehm zugleich. Es bietet als erste Ernte dieses Dichters eine Lyrik, deren künstlerische Reife ohne besonders tief oder eigenartig zu sein, den Leser angenehm berührt.

Hartes Holz, von Franz Odermatt. Basel, Verein für Verbreitung guter Schriften. Preis 30 Rp. Das Oktoberheft (Nr. 111) des Basler Vereins für Verbreitung guter Schriften gibt dem Unterwaldner Schriftsteller Franz Odermatt das Wort. „Hartes Holz, Erzählung aus den Bergen der Urschweiz“, ist eine sorgfältig ausgeführte Novelle, die wirklich ihrem ganzen Wesen nach in dem Boden des Schweizer Berglandes wurzelt.

Schweizer Heimkalendar. Volkstümliches Jahrbuch für 1917. Herausgeber: Oskar Frei, Alt St. Johann, unter Mitarbeit zahlreicher schweizerischer Dichter und Schriftsteller. Verlag von Arnold Bopp u. Cie., Zürich. 10. Jahrgang. 140 Seiten Text. Mit 8 Kunstbeilagen, wovon 4 Farbendrucke. Preis Fr. 1. (Zu beziehen in jeder guten Buchhandlung und Papeterie, sowie direkt vom Verlag.) — Der Schweizer Heimkalendar, der sich so rasch seinen Platz an der Sonne erworben hat, ist nun zum 10. Mal erschienen im alten heimeligen Umschlag von Meister Mürger. Die ersten Dichter unsers Schweizerländchens haben ihm wiederum wertvolle prächtige Originalerzählungen geschrieben: Meinrad Lienert, Jakob Bockhart, Josef Reinhart, William Wolfensberger, Simon Gfeller. G. Mätteli plaudert von einem originellen und prächtigen Doktorhause aus dem Kanton Zürich und Joh. Jegerlehner von einem gemütlichen Spinnabend im wilden Rötshental. Reinhold Frei würdigt das Schaffen des schweizerischen Hochgebirgsmalers Hans Beat Wieland, aus dessen reichem Lebenswerk der Kalender 10 Bilder bringt, etliche in Farbendruck. Der Herausgeber tut mit dem Leser einen Gang durch das Schrifttum der deutschen Schweiz in den letzten zwei Jahren, indes Hermann Meher in das sorgenvolle Wirtschaftsjahr 1915/16 blicken läßt und C. Meher die Fremdenfrage vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus erörtert. Der Heimkalendar bietet wiederum um wenig Geld eine Fülle gehaltvoller Dichtung und mannigfacher Anregung und Unterhaltung und verdient jein altgewohntes Plätzchen im Schweizerhaus!

Mitteilungen über Jugendschriften an Eltern, Lehrer und Bibliotheksvorstände. Bücherbesprechungen und Verzeichnisse empfehlenswerter Jugendbücher. 38. Heft, 1916. 80 Seiten gr. 8°, br. 60 Rp. An die Bücherbesprechungen (zirka 400) reiht sich ein kurzes Verzeichnis guter Jugendbücher, nach Altersstufen geordnet. Ein Anhang bringt eine Liste der vom Verein für Verbreitung guter Schriften herausgegebenen und noch vorrätigen Kinder-, Jugend- und Volksschriften, sowie ein auf Veranlassung des Bundes Schweiz. Frauenvereine zusammengestelltes Verzeichnis wissenschaftlicher, populärer und künstlerisch anschaulicher Darstellungen schweizerischer Landesgeschichte, Verfassung und Kultur.

Berichtigung.

Seite 129 (Bis Hofeg) ist zu lesen: 3942 M. und Seite 141: Diavolezza-Haus 2977 M.

Redaktion: Dr. Ad. Wögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50.
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{3}$ S.
 Mk. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Mk. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.